

ANFRAGE von Kurt Schreiber (EVP, Wädenswil) und Mitunterzeichnende
betreffend Spitalplanung am linken Zürichseeufer

In Zusammenhang mit der Einführung eines MRI Gerätes am Spital Wädenswil haben Stiftungsrat und Spitalleitung Wädenswil verschiedenen Kantonsrätinnen und Kantonsräten die Gründe für ihr Vorgehen dargelegt, welches seitens der Gesundheitsdirektion nicht akzeptiert wird und zu Subventionskürzungen für das betroffene Spital führen soll. Unter anderem wurde ausgeführt, dass im Laufe des Jahres 1994 die Spitalplanung 1991 durch den damaligen Gesundheitsdirektor korrigiert worden sei, und dass Horgen und Wädenswil Schwerpunkte bilden. Dank dieser Korrektur seien unter anderem Sanierungsarbeiten für ca. 5 Millionen Franken bewilligt worden, die nun abgeschlossen sind. Kürzlich seien dazu noch Fr. 780'000.-- für eine Heizungssanierung bewilligt worden.

Das damalige Vorgehen der Gesundheitsdirektion wurde in der Pressemitteilung vom 21.9.93 wie folgt umschrieben: Grössere Neuinvestitionen für die Akutmedizin sollen auf Horgen konzentriert werden. Im Sinne dieses Konzepts seien bauliche Sanierungen im Spital Wädenswil bewilligt worden. Ebenso wurde in der Antwort vom 22.9.93 zur Anfrage KR-Nr. 248/93 zur Spitalplanung am linken Zürichseeufer ausgeführt, dass mittelfristig die funktionelle Aufgabenteilung unter den verbleibenden subventionierten Spitälern Horgen, Wädenswil und Thalwil bestehen bleibe und dass aus Kostengründen im Zeitraum 1994 - 1999 kein eigentliches Schwerpunktspital in Horgen realisiert werden könne.

Um allfälligen weiteren Missverständnissen vorzubeugen, bitten wir den Regierungsrat um die Beantwortung der folgenden Frage:

- Ist die Spitalplanung 1991 tatsächlich geändert worden und gelten nunmehr sowohl Horgen als auch Wädenswil als Schwerpunktspitäler?
- Wenn nicht, weshalb werden über 5 Millionen Franken für Investitionen bewilligt, deren Nutzen langfristig hinterfragt werden muss.

Kurt Schreiber
Julia Gerber Rüegg
Ernst Stocker
Isidor Stirnimann